

FONDATION SOCIALE SUISSE DU NORD-CAMEROUN

Spital Petté  
B.P. 65  
Maroua. (Cameroun)

Nachrichtenblatt Nr. 29  
Petté, 20. Oktober 1982

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Ich bin ein wenig verlegen, mit was ich dieses Nachrichtenblatt beginnen soll. Ich hätte Lust, Ihnen von meinen Ferien in der Schweiz zu berichten, von meiner Freude, viele Freunde wieder anzutreffen und von meinem Bedauern, dass ich sie nicht alle sehen konnte. Aber ich will Ihnen von Petté berichten und von der Freude, die man jedesmal empfindet, wenn man wieder nach Petté zurückkehrt.

Während meiner Ferienabwesenheit verlief alles gut in Petté: Pina hat die Notfälle im Spital überlegt und meisterhaft behandelt; meine Nichte Françoise hat sie dabei geschickt und mutig unterstützt. Nun ist unsere Spitalequipe wieder vollbesetzt, mit Jean-Paul Arrachart (Schwager unseres ehemaligen Mitarbeiters Alphons Egger) und mit meiner Nichte Kathrin. Jean-Louis ist ein erfahrener Mechaniker und befasst sich gegenwärtig damit, unsere elektrischen Installationen zu revidieren. Kathrin bildet für uns einen neuen Koch aus und nimmt mir einen Teil meiner Büro-Arbeit ab. Pina bat mich, Ihnen zu sagen, dass es nicht an Arbeit mangelt in der Frauenklinik und im Spital. Aber, verglichen mit früher, läuft heute alles viel regelmässiger und ungestörter, ohne ausserordentliche Eingriffe.

In unsere Eingeborenen-Equipe konnten wir einen diplomierten Hilfspfleger wieder eingliedern, den wir zur Weiterausbildung nach auswärts geschickt hatten. Unser Laborant Saidou ist ein Spezialist in der Handhabung unseres neuen medizinischen Photometers geworden (und ich kann Sie versichern, dass die Klientschaft für diese Behandlung in grosser Zahl nach Petté kommt).

Aus den Ferien habe ich in einer grossen Eiskühlkiste einen neu entwickelten Impfstoff gegen Leberkrankheiten ("B") mitgebracht, um damit unser gesamtes Personal und ihre Familien zu impfen. Jene, welche mich kennen, können sich leicht vorstellen, dass ich die Gelegenheit benützte, in diese Eiskühltruhe auch noch Mortadella und guten Schweizerkäse zu verpacken.

Und nun sind wir alle in guter Form und bereit, erneut in die Trockenzeit einzutreten und unsere grosse Arbeit wieder in Angriff zu nehmen.

Ihnen allen, liebe Freunde, entbietet unsere Spitalequipe die besten Grüsse.

Dr.med. Anna-Marie Schönenberger,  
Pina Perucchi,  
Kathrin Schönenberger,  
Jean-Louis Arrachart, Mechaniker.

Adressen:

- 1) Unsere Postchecknummer: "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun", Lausanne Nr.10 - 11.22.3.
- 2) Adresse des Präsidenten: Hr. a. Bundesrichter Dr. W. Schönenberger, Béthusy 53, 1012-Lausanne.